Geisel der Lust

Epilog online

Von Silvereyes

Kapitel 29: Erkenntnisse, Klappe, die Zweite

Huhu ihr Süßen!

Also... ich werde euch jetzt schon mal vorwarnen, denn dieses Kapitel hat einen wirklich miesen, fiesen Cliffhanger! *g*
Aber wir machen euch einen Vorschlag, wie ihr eine seeehr lange Wartezeit bis nächsten Freitag vermeiden könnt:

Wenn ihr es schafft, bis heute Nacht um zwölf mindestens zehn Kommis zu schreiben (Mehrfachkommis von einem einzelnen, zählen NICHT), dann gibt es schon morgen das nächste Kapitel!

Na? Ist das ein Deal?
Wir sind gespannt!

Wie immer bedanken wir uns bei allen Kommischreibern! Ihr seid wirklich klasse!!!

Jules & Silver

Erkenntnisse, Klappe, die Zweite

Leise öffnete Draco die Tür und ein gefährliches Lächeln legte sich auf seine Lippen, als er Harry kurz musterte, der zur Zimmerdecke hinauf schaute und an den Ketten zog.

Dann trafen sich ihre Blicke.

„Na, hast du dich wieder beruhigt?“, fragte Harry frech.

„Halt's Maul, Potter!“, gab Draco scharf zurück.

„Er hat sich wieder beruhigt!“, murmelte Harry und ließ den Kopf sinken.

Draco zog seinen Zauberstab und richtete ihn auf Harry, um ihn von den störenden Klamotten zu befreien, stattdessen legte sich eine interessante Kombination aus

Ketten und Lederriemen um seinen Oberkörper, seinen Hintern und seinen Schwanz. Harry keuchte lustvoll auf, als er spürte, wie das weiche Lederband die Blutzufuhr ein klein wenig bremste.

Kalte Ketten streiften seine warme Haut und Gänsehaut breitete sich auf ihm aus. Harry ließ seinen Blick über seinen Körper schweifen, bemerkte die Ketten, die immer wieder seine Brustwarzen streiften, die Lederbänder, die sich fest um seinen Penis und seine Hoden gelegt hatten und keuchte erregt auf. Oh ja! Genauso wollte er das haben und nicht einen Tränen lachenden Draco.

"Weißt du, es ist wirklich ermüdend dich immer wieder daran erinnern zu müssen, dass du nur sprichst, wenn ich es dir erlaubt habe. Das solltest du langsam wirklich gelernt haben, oder?", fragte Draco süffisant grinsend und trat zu Harry. Der spähte durch seine Haarsträhnen zu Draco hinauf, wagte es jedoch nicht seinen Kopf zu heben.

"Ja, Master."

"Na also, geht doch. Nun ... du hast dir etwas gewünscht und ich bin geneigt dir deinen Wunsch zu erfüllen."

Erwartungsvoll sah Harry ein wenig auf und beobachtete Draco, der wiegenden Schrittes zum Tisch mit den Utensilien ging und dort an einem Sektkübel hantierte. Der Blonde sprach einige Zauberformeln um das Eis wieder gefrieren zu lassen und um es kalt zu halten, immerhin wollte er noch ein wenig damit spielen. Mit einem Schwenk seines Zauberstabes erschien ein kleiner, hoher Tisch in der Nähe von Harry und Draco brachte den Sektkübel hinüber, um ihn in Reichweite zu haben.

Der Blonde wandte ihm den Blick zu und grinste innerlich. Harry hatte selten so erwartungsfroh ausgesehen, dabei wusste er gar nicht, was wirklich auf ihn zukommen würde. Er nahm einen Eiswürfel in die Hand, spürte die Kälte an seinen Fingerspitzen und leckte mit der Zungenspitze darüber. Heute ging es weniger um körperliche Folter. Nein - Draco hatte genau erkannt, wonach es Harry heute dürstete. Es war sein Körper, sein Geruch, Berührungen und vor allem ein harter, anständiger Fick. Vergleichsweise dazu lief ihr Sex im privaten Rahmen relativ harmlos ab.

"Gefällt dir der Anblick, Potter?", fragte er leise und senkte den Blick.

Harry schluckte. Hatte Draco eigentlich auch nur den Hauch einer Ahnung, wie unglaublich erotisch und heiß er war?

"J-ja Master!", stammelte er und hing mit seinen Augen an Dracos Zungenspitze, die immer wieder über den Eiswürfel leckte.

"Willst du auch?"

Harry nickte hastig.

"Jaah Master!"

"Hm... dann warten wir noch."

Enttäuschung flammte in Harrys Augen auf, die Draco nicht beachtete. Vorher wollte er ihm einheizen und was eignete sich dafür am besten? Klar - Harrys geliebte Lederpeitsche.

Draco nahm sie in die Hand und strich mit den Lederbändern sanft über die Beine seines Sklaven. Und während er weiter an dem Eiswürfel lutschte, Harry damit komplett in den Wahnsinn trieb, holte er aus und die Lederbänder schlangen sich hart

um Harrys Brustkorb.

"Aaahhhh!", schrie Harry und stöhnte laut auf. Sein Kopf schnellte in den Nacken und ergeben von Schmerz und Lust schloss er die Augen.

"Noch mal?", fragte Draco süßlich.

"Ja! Ja! Oh jaaah!", schrie Harry. Scheiße, die letzte Session war einfach zu lange her. Zumindest kam es ihm körperlich so vor. Er war angespannt, spürte unterdrückte und aufgestaute Lust und wollte sich am liebsten fallen lassen, aber dann hätte er jetzt schon abgespritzt.

Draco konnte ganz genau sehen, dass Harry sich schwer zusammenreißen musste. Himmel, der Kerl fuhr wohl wirklich darauf ab und Draco liebte es einfach ihn so zu sehen. Vielleicht sollte er mal darüber nachdenken, die Peitsche auch ab und an in ihre privaten Spielchen zu integrieren. Immer noch lutschte Draco an dem Eiswürfel, ließ seine Zunge darum kreisen und leckte mit laszivem Blick die geschmolzenen Wassertröpfchen von seiner Hand. Er unterdrückte ein Grinsen als ihm Harrys Blick dabei bewusst wurde, gierig, hungrig, alles verbrennend und er schauderte unwillkürlich, da er wusste, dass er mit diesem Blick gemeint war.

Mit einem gefährlichem Lächeln legte Draco die Peitsche beiseite und ließ den Eiswürfel vollends in seinem Mund verschwinden. Durch den Zauber würde er nicht ganz so schnell schmelzen wie es normalerweise üblich war und er trat dicht vor Harry, griff in die schwarzen Haare und riss seinen Kopf zurück. Leises aufkeuchen zeugte von dem Schmerz, den er an seiner Kopfhaut verursachte, doch das interessierte ihn im Augenblick wenig. Harrys Hals lag ungeschützt vor ihm und Draco senkte seinen Kopf hinab, während er mit seiner Zunge den Eiswürfel zwischen seine Lippen schob. Harrys Kopf fest im Griff ließ er das kalte Eis zwischen seinen Lippen über Harrys Adamsapfel gleiten, fuhr die Halsschlagader nach und streifte damit sein Ohrläppchen.

Er arbeitete sich über die erhitzten Wangen des Schwarzhaarigen und presste das Eis schließlich an seine geöffneten Lippen, die hektisch den Atem ausstießen. Fast zärtlich fuhr Draco mit dem Eiswürfel Harrys Lippenkonturen entlang und sah dabei zu, wie der sich die kalte Feuchtigkeit ableckte. Die lustverschleierte grünen Augen ließen in Draco eine Sicherung durchknallen. Hart presste er seinen Mund auf Harrys, schob das Eis mit seiner Zunge in dessen Mund und beide lutschten und saugten daran als ob es die letzte Erfrischung für Jahre sein würde. Ihr Zungen massierten sich gierig, versuchten den letzten Tropfen Wasser zu erhaschen und stöhnten laut in diesen kalten und doch so unsagbar heißen Kuss hinein.

Keuchend riss Draco sich schließlich los und drehte Harry den Rücken zu. Er musste die Kontrolle über sich wieder zusammensuchen, er konnte sich jetzt nicht von seinen Gefühlen leiten lassen. Himmel, wie sollte er denn den gnadenlosen Master mimen, wenn er Harry einfach nur in die Arme nehmen und nie wieder loslassen wollte? Tief durchatmend schloss Draco die Augen und versuchte sich wieder zu beruhigen. Mit leicht zitternder Hand griff Draco wieder nach der Peitsche, ließ sie heftig auf den Boden knallen und holte dann weit aus um sie erneut um Harrys Oberkörper zu schlingen.

"Jaaahhh!", schrie Harry auf und kniff die Augen zusammen. Draco erkannte mit

wissendem Blick, dass Harrys Schwanz immer härter wurde, schon dunkelrot war, durch die Lederbänder, die ihn einzwängten.

Harry war total überreizt und schon jetzt hatte er das Gefühl, gleich zu explodieren.

"Master?", keuchte er leise.

Draco musterte ihn kurz und nickte dann. Harry durfte sprechen.

"Ich habe eine Frage."

"Und welche?"

"Darf ich... also... wegen dem Kommen..."

Der Blonde lächelte amüsiert. Stimmt, da war ja was. Hm...

"Du meinst, ob du auf meinen Befehl warten musst, nicht wahr?"

Harry nickte.

Draco schien für einen Moment zu überlegen.

"Nein, du darfst kommen, wann immer du willst."

Draco trat dicht auf ihn zu und ließ seine Fingerspitzen über die pralle Spitze gleiten.

Harrys Schwanz zuckte heftig und Harry selbst zog scharf die Luft ein.

„Sag mir, wie oft bist du beim letzten Mal gekommen?“

Harry schluckte.

„Ich... ich glaube, vier Mal...“

„Stimmt genau. Können wir das heute toppen? Was meinst du? Schaffen wir es fünf Mal, bis du zusammen brichst?“

Harry starrte ihn an und nickte unsicher.

„Fein... also... Peitsche?“

Wieder nickte sein Sklave hastig. Draco nahm sich die neunschwänzige Katze und Harry stöhnte gequält auf. Das wurde sein ganz persönlicher Höllentrip, denn bei diesem Ding ging er total ab. Immer wieder knallten die dünnen Bänder auf seinen Körper und Harry stöhnte und schrie. Es kam ihm so endlos vor, so quälend lange, bis Draco sich hinhockte und sanft über die tiefrote Eichel leckte.

„Komm für mich, Baby...“, wisperte Draco und biss sanft hinein.

Harry – komplett auf hundertachtzig – versteifte sich und presste ein lang gezogenes Stöhnen heraus, als er seinen Samen hart in Dracos Mund spritzte.

Draco schluckte den Saft, der in seinen Mund schoss, genoss den Geschmack auf seiner Zunge und leckte ihn schließlich sauber. Lächelnd sah er zu Harry hoch, der schwer atmend in den Ketten hing und die Augen geschlossen hielt.

"Das war Nummer eins ...", flüsterte Draco und senkte seinen Kopf wieder zu dem nun langsam erschlaffenden Glied. Immer wieder leckte er über die weiche Spitze, nahm ihn quälend langsam in den Mund, strich mit seinen Lippen darüber und arbeitete sich langsam über die weiche Haut zu den Hoden hinab, die von den Lederbändern gehalten, etwas hervorstanden und saugte sie abwechselnd in den Mund.

Zufrieden hörte er Harrys Wimmern, als sich dessen Schwanz langsam wieder aufrichtete, die erneute Erregung über ihn hereinbrach und er sich an den Ketten festhielt um nicht mit den Knien einzuknicken.

"Was ist? Schon genug?", raunte Draco ihm ins Ohr, nachdem er sich wieder aufgerichtet hatte und so dicht vor ihm stand, dass er selbst an seinem bloßen Oberkörper die kühlen Ketten von Harrys Geschirr spürte.

"Nein ... nein, Master", keuchte Harry abgehackt.

Zufrieden nickte Draco und griff noch einmal nach der Peitsche, ließ sie einige Male fest auf Harrys Körper knallen und biss sich auf die Lippen um es ihm nicht gleichzutun, denn Harry stöhnte unbeherrscht auf. Dracos Schwanz zuckte in seiner engen Hose. Verflucht noch eins, es würde vermutlich schon reichen, wenn er Harry nur weiter stöhnen hörte und er würde unweigerlich in seiner Hose abspritzen.

Leise fluchend legte er die Peitsche weg und griff wieder in den Eiskübel.

"Du bist heiß, nicht wahr, Potter?"

"Jaah, Master!", stöhnte Harry auf und fragte sich, was Draco nun vorhaben mochte. Gott, er liebte es, wenn er nicht vorhersagen konnte, was passieren würde und der Blonde war in solchen Dingen immer wunderbar einfallsreich. Erregt keuchte er auf, als sich plötzlich ein schwarzes Seidentuch um seine Augen schlang und sich von allein festknotete. Himmel, manchmal fragte er sich wirklich, was er im Auroren-Training gelernt hatte, wenn er nicht einmal merkte, wie Draco seinen Zauberstab zog. Hektisch atmend stand er da und spürte die Aufregung, die sich in ihm breit machte. Kein Ton war zu hören, kein Laut verriet, was Draco gerade tat und pures Adrenalin jagte durch seine Adern vor Erwartung.

Der Blonde lächelte in sich hinein und genoss einige Minuten, die für Harry sicher quälend lang waren, den vor ihm stehenden Körper. Himmel – Harry war so dermaßen sexy und erotisch, dass er seinen Schwanz mehr als überdeutlich in der Hose spürte. Er schmerzte und Draco hielt es nicht aus. Er würde ihn heute noch ficken und egal, was sein kleiner Sklave anstellte, ihn würde auch nichts davon abhalten, doch er war viel zu erregt um weitermachen zu können.

Er nahm die Lederpeitsche in die Hand, hexte seine Hose zum Teufel und legte die schlanken Finger um seine steinharte Erektion. Während er dabei zusah, wie Harry sich Stöhnend und Schreiend der Peitsche entgegen bog, bewegte er seine Hand immer schneller, spürte das Adrenalin wie pures Lava in seinen Venen und stöhnte laut auf, als sich sein Sperma auf dem Boden vor ihm ergoss. Langsam und heftig atmend ließ er die Peitsche sinken und legte den Kopf in den Nacken.

An seinen Fingern klebte die perlmutweiße Flüssigkeit.

„Leck es ab!“, zischte Draco ihm zu und hielt die Finger an Harrys Lippen.

Gierig fuhr dessen Zunge immer wieder über seine Hand, bis Draco sie ihm entzog, dann stellte er sich dicht vor ihn, glitt mit seinen Lippen über Harrys und grinste.

„Kleine Wette, Potter?“

„Äh... was?“ Harry war etwas perplex und spürte sofort wieder die Lederpeitsche.

„Okay, versuch's noch mal.“

„Ja, Master!“, presste Harry heraus und atmete hektisch auf.

„Gut... Wer öfter kommt, dem gehört der nächste Privatfick. Alles klar?“

Harry runzelte die Stirn und nickte dann.

„Es steht 1:1... Schaffst du es, dir den Fick zu sichern? Willst du mich?“, wisperte er dem Schwarzhaarigen ins Ohr.

„Hölle – JA!“, stieß Harry hervor und erntete als Belohnung für seinen Enthusiasmus einen leidenschaftlichen Kuss seines Masters.

Draco löste sich schwer atmend, glitt mit den Fingerspitzen über die Ketten, kniff kräftig in die Brustwarzen und leckte über den Hals Harrys, bevor er hinein biss.

"Denkst du wirklich, du kannst mich toppen? Denkst du, du schaffst das?", flüsterte Draco herausfordernd und zog Harrys Ohrläppchen zwischen die Zähne.

Harry keuchte auf, grinste und musste sich die passende Antwort auf diese Frage wirklich mit aller Macht verkneifen. Draco würde wohl nicht begeistert sein, wenn er aussprach, was er gerade gedacht hatte, also musste ein gepresstes "Ja, Master!", eben genügen.

Draco musterte Harrys Mimik und kniff die Augen zusammen. Oh ja, er konnte fast schon Harrys, eindeutig dreckige Gedanken hören und seine Hand tastete blind nach dem Eis. Mal sehen, was man aus seinem kleinen Sklaven so alles herauskitzeln konnte. Draco nahm den kalten Würfel zwischen die Fingerspitzen und umfuhr erneut Harrys Lippenkonturen damit, der gierig danach leckte. Langsam glitt er damit von seinem Gesicht über seinen Hals zu seinem Oberkörper, ganz leicht wie ein Hauch berührte er damit die heiße Haut und wunderte sich wirklich, dass es nicht zischte. Abrupt zog er das gefrorene Wasser weg, wartete ein paar Sekunden ab und presste ihn dann fest auf Harrys rechte Brustwarze, die sich durch den plötzlichen Kälteschock fest zusammenzog und Harry laut aufquietschen ließ. Grinsend nahm Draco den Würfel wieder weg, schloss seinen Mund um die hart abstehende Warze und sog sie tief in seinen warmen Mund, ließ seine Zunge darüber flattern und wiederholte das gleiche Spiel mit dem anderen Nippel, bis er Harry vor Lust wimmern hörte und spürte, wie er haltlos zitterte.

Neugierig ließ er seinen Blick hinabwandern und sah wie Harrys Schwanz ohne Unterlass zuckte. Wow, hatte ihm das etwa so eingeheizt, dachte er sich und grinste dreckig. Draco spürte, wie sich sein eigener Schwanz wieder regte und schüttelte über sich selbst den Kopf. Würde er jemals genug von diesem verfluchten Kerl bekommen? Den Gedanken verdrängend trat er einen Schritt von Harry zurück und angelte nach einem neuen Eiswürfel. Abwartend blieb er einige Sekunden reglos stehen und betrachtete Harry, der sich immer wieder hektisch die Lippen leckte und schnell atmete.

"Was ist, Potter? Noch nicht genug?"

"Nein Master!", rief er erregt aus und versuchte sich in seinen Ketten Draco entgegenzustrecken.

"Nun ... mal sehen, wie dir das gefällt", wisperte Draco mit einem bösen Unterton. Er war immer noch ein Slytherin und er wollte diese Wette gewinnen. Langsam führte er seine Hand mit dem Eiswürfel zwischen Harrys Beine und umkreiste die Hoden damit. Er hörte Harrys lautes Stöhnen, sein eigenes Glied zuckte bei diesen Lauten freudig auf und er fragte sich, wann es passiert war, dass Harrys Stöhnen ihn so dermaßen abgehen ließ. Aufmerksam richtete er seinen Blick wieder auf Harrys Heiligtum und sah, wie sich dessen Hoden rhythmisch zusammenzogen und beschloss auszuprobieren, ob man Harry nicht einen kleinen Dämpfer verpassen konnte. Langsam ließ er den Eiswürfel über den Hoden wandern, strich Harrys Länge hinauf und umkreiste damit die Eichel.

"Aaahhhhh!", schrie Harry auf und Draco starrte fassungslos auf die Flüssigkeit, die auf seine Hand klatschte, als der Schwarzhaarige zum zweiten Mal an diesem Abend

kam.

"Okay ... ähm ... 2:1 würde ich sagen", murmelte Draco verwirrt, denn das hatte er nun wirklich nicht erwartet.

Verflucht! Er konnte es nicht verhindern, auch wenn es in diesen Situationen mehr als unangebracht war. Harry lachte leise auf und grinste überheblich.

„Oh Potter... das hättest du nicht tun dürfen!“ Draco schüttelte den Kopf, nahm ihm das Tuch ab, löste Harrys Hände von den Ketten und band diese dann mit Handschellen auf seinen Rücken. Schwerfällig versuchte der Schwarzhaarige sein Gleichgewicht zu halten.

„Geh auf die Knie!“, befahl Draco.

Harry gehorchte – wie immer.

„So, nimm ihn in den Mund, na los!“ Draco zwängte Harrys Lippen mit seinem harten Schwanz auseinander und Harry schluckte. Nicht weil er es musste, sondern, weil er es wollte.

„Du warst ziemlich dämlich, die Wette anzunehmen, Potter. Schließlich bestimme ich, wann du kommst!“ Er stöhnte auf und vergrub seine Finger in dem schwarzen Haar, stieß immer wieder mit seinem Becken vor und spürte, wie das Saugen immer mehr zunahm.

So sicher sich Draco auch war, so hatte er nicht mit seinem kleinen, willigen Sklaven gerechnet, der noch immer dermaßen überhitzt war, dass er erneut spürte, wie die Lederriemen in sein Fleisch schnitten, wie sie die Blutzufuhr bremsten und ihn somit noch mehr anheizten. Obwohl dies eigentlich für eine verzögerte Reaktion sorgen sollte, hatte sie bei Harry eine total gegenteilige Wirkung. Er stöhnte und keuchte an Dracos Schwanz, stellte sich in seinem Geist vor, wie der Blonde ihn in die Hölle fickte und schrie leise auf.

Draco konnte sich kaum konzentrieren und merkte so auch nicht gleich, was Harry da soeben passiert war. Alles was er spürte, waren die hunderte Blitze, die durch seinen Körper schossen und sich in seinen Lenden sammelten, als ihn sein Orgasmus überrannte.

„Jaah... Oh Himmel... Saug!“, schrie er und presste Harrys Kopf fest an sich. Als er die Augen öffnete starrte er auf Harrys Schwanz, an dem noch die weiße Flüssigkeit klebte.

Harry schluckte, leckte mit der Zunge immer wieder über die Spitze und grinste dann. „3:2 Master!“

Fassungslos starrte Draco auf das Sperma, welches vor Harry auf dem Boden glitzerte und dankte Merlin, dass der im Moment nicht sein Gesicht sehen konnte. Er war sich nämlich ziemlich sicher, dass er noch nie dämlicher aus der Wäsche geschaut hatte, wie jetzt gerade. Was er jedoch nicht verhindern konnte, waren die Worte, die aus seinem Mund schossen.

"Verfickte Scheiße, Potter! Bist du noch ganz normal?"

Harry gluckste leise auf, beherrschte sich jedoch und versuchte sein Gesicht so unschuldig wie möglich zu halten, als er seinen Kopf in Dracos Richtung hob.

"Ich weiß nicht, Master", sagte er so unbeteiligt wie möglich und musste sich sein

Grinsen verbeißen, denn andererseits wäre er nun wohl in Gelächter ausgebrochen. Draco starrte ihn immer noch an, sah dann hinab zu dem Ledergeschirr, das Harrys Schwanz umschloss und musterte es argwöhnisch. War das Ding vielleicht nicht richtig befestigt? Er hockte sich hin, seine Hand schoss hervor und überprüfte penibel den Sitz des Leders. Nein, daran lag es wohl nicht. Was er zuerst nicht sah, war, dass sich Harrys Penis bei seinem herumgefummel erneut regte und seine Augenbrauen zischten in die Höhe.

"Verdammt, Potter! Hast du dir irgendwas eingeschmissen, oder was ist los mit dir?"

"Nein ... nein, Master", presste Harry mühsam hervor und biss sich, um nicht loszulachen auf die Zunge. Denn er konnte sich lebhaft vorstellen, dass Draco austicken würde, wenn er sich jetzt daneben benahm.

Dracos Blick glitt immer wieder über Harry, der mit gesenktem Kopf auf den Knien hockte und sich weiter nicht rührte. Böse starrte er zu seinem eigenen Schwanz und ließ seine Augen dann wieder zu Harrys schweifen, während er überlegte, wie er diese verdammte Wette gewinnen konnte. Das konnte doch nicht wahr sein, dass Potter gewinnen sollte. Oh nein, hier ging es um die Ehre und einmal in seinem beschissenen Leben wollte er gegen Harry Potter gewinnen, nur ein einziges, verfucktes Mal!

„Ich sag dir mal was, Potter! Du hast Abspritzverbot!“

Harry konnte sich ein auflachen nun doch nicht verkneifen und funkelte Draco amüsiert an.

„Findest du das nicht reichlich unfair, da es sich ja um eine Wette handelt?“

„Ist mir doch scheiß egal! Wie kann es sein, dass du drei Mal hintereinander abspritzt? Das ist doch nicht normal!“

„Schon mal darüber nachgedacht, dass es vielleicht an dir liegt. Wie soll man nicht abspritzen, wenn du so dermaßen stöhnst? Deine ganzen Bewegungen, dein Blick... einfach alles.“ Harry runzelte die Stirn über seine eigenen Worte. Auch wenn ihm klar war, dass all dies der Wahrheit entsprach, so fand er es doch seltsam, dass er es Draco so mitten ins Gesicht sagte.

Der Blonde stöhnte gequält auf und wandte sich ab. Mit einem Schlenker des Zauberstabes entfernte er die Handschellen und das Leder-Ketten-Geschirr.

Harry schaute an sich hinunter. Er trug schwarze Shorts.

„Potter, wir müssen reden!“

„Äh... was?“

„Komm schon... das was hier passiert... das ist nicht mehr normal! Ich meine... drei Jahre lang... drei verfuckte Jahre lang war es ein vernünftiges Verhältnis. Geschäftlich! Und nun? Ich meine... ich geh total ab, wenn ich dich sehe und anders herum anscheinend auch. Du hast heute morgen gefragt, was zwischen uns passiert.“

Harry saß auf dem Boden, die Beine an den Körper gezogen, die Arme darum geschlungen.

„Ja.“

„Ich... Harry, ich weiß nicht, wie ich es dir sagen soll, aber ich werde das Gefühl nicht los, dass da mehr ist. Viel mehr.“

Hehehehe! Hab ich es nicht gesagt? Selbst schuld! *lol*

Bis morgen???

Knutschas,

Jules & Silver